

Aus des Himmels hehrer Weite

aus
abruch

1. Aus des Him - mels heh - rer Wei - te er - de geht,
 2. Nach dem Kripp - lein folgt die Leh - re der sel - ber gibt,
 3. Seht, wie er die Freu - den tei - len, die er liebt.
 4. Und am Kreuz hat er ge - sie - le, Sünd und Tod,
 5. Dro - ben wer - den wir ihn sc' - he als am Kreu - ze starb,
 6. Ein - stens wer - den wir ihm Stall von Beth - le - hem,

stellt sich daß er sich Sei - te, liegt, wo Ochs und E - sel steht.
 daß er sich nach weh - re, das die Spreu vom Wei - zen siebt.
 Sei - ken hei - let, und sein Mund den Frie - den gibt.
 her als be - krie - get, daß zu En - de al - le Not,
 auf den Au - en, die uns sei - ne Lieb er - warb.
 uns da - hin brin - gen, wo das neu Je - ru - sa - lem.

Je - sus wird ein Mensch wie wir. All - zeit sei ihm Dank da - für.
 Al - ter, Weis - heit und Ver - stand nimmt er ganz aus Got - tes Hand.
 Je - sus bringt die Se - lig - keit aus des Va - ters Herr - lich - keit.
 fährt dann auf zum Him - mels - thron, Got - tes ein - ge - bor - ner Sohn.
 Dank - bar wer - den wir ihn sehn, wenn vor sei - nem Thron wir stehn.
 E - wig schallt zu ihm em - por der An - be - tung Ju - bel - chor.